

Phönix

Gedichte über meinen Phönix Rashiel

Von -Federchen-

Kapitel 4: Helfende Flügel

Helfende Flügel (26.4.08)

Schmerzende Wunden,
schon verheilt
-doch scheinen sie erneut aufzureißen.
Vergieße Tränen vor Verzweiflung,
fühle mich so allein
-auch wenn man mir sagt, dass ich es nicht bin.
Will aufgeben,
einfach hier liegen bleiben
und alles an mich ran lassen.
Schmerzen, Trauer, Dunkelheit, Kälte...

Zitternd vor Schmerz
sehe ich ein Licht
-so strahlend hell und warm wie die Sonne.
Ein Vogel,
ganz aus feurigem Gefieder,
setzt sich vor mich
und singt leise.

Warme,
mir unbekannte Klänge,
dringen an mein Ohr
-erfüllen meinen Körper mit Wärme.
Das Zittern läßt etwas nach.
Sanft streicht der Feuervogel
mit seinen großen Flügeln
über mein Gesicht
und wischt meine Tränen fort.

Er betrachtet meinen verwundeten Körper
-spürt die Schmerzen in mir drin.
Er sieht mir mit warmem Blick in die Augen.

"Verzweifel nicht,
kleiner Drache.
Lass dich von mir tragen,
damit dein Weg nicht so schwer ist
und du nicht mehr so allein bist."

Er packt mich mit seinen Klauen
und führt mich fort.
Wohin uns der Weg führen mag
ist noch nicht gewiss.
Hauptsache weg von diesem Ort.
Weit weg...